

94% der Lehramtsstudenten schaffen den Matheschein nicht...

Beitrag von „Adios“ vom 13. April 2012 09:44

"Wir hoffen, dass anstelle des Schimpfens über die Vorkenntnisse von Studierenden eine pädagogische Kultur einkehrt, in der die Lehrenden den Studierenden etwas beibringen möchten und diese dort abholen, wo sie stehen.""

Das ist der Schlussatz.

Gibt es dazu noch viel zu sagen? Die Wiederholungsklausur bestanden 100. Also 2/3 wieder durchgefallen.

Ich kann mich erinnern, dass damals an unserer Uni auch ca. 40-60% durchfielen (mich eingeschlossen, aber ich hatte Mathe auch aus guter Selbstkritik nach der 12 abgewählt und nur überlegt, es als 4. Fach zu studieren, da man es ja ohnehin unterrichten muss. Also wollte ich wenigstens fachlich auf den Alltag vorbereitet sein...).

Die Grundsatzfrage ist aber auch, ob man an der Uni wirklich Studenten da abholen muss, wo sie stehen. Das sehe ich nicht so, ein Basisniveau sollte vorhanden sein. Nur ist eben die Frage, ob die Mathematiker nicht etwas über die Stränge schlagen.

Was lernt man als Dozent daraus? Niveau anpassen bzw. kleinschrittig auf die Klausur vorbereiten, so dass die Quote stimmt.